

Michael Ende: Momo – in sozialökonomischer Perspektive gelesen

Signatur:	Poesie 5
Beilagen:	1 Inhaltsangabe zum Buch von Michael Ende: Momo mit Arbeitsaufgabe 2 Schülerarbeitsblätter mit Verweisen auf Originaltexte aus Momo + Arbeitsaufgaben / Gesprächsimpulse 3 Vortrag von Werner Onken (als Lehrerhandbuch zu verwenden)

Didaktischer Kommentar

Inhaltlicher Schwerpunkt

Mit dem Märchenroman Momo wird auch Kritik an der von der Logik des Finanzwesens und des Kapitals geprägten Welt entfaltet und es werden Lösungsansätze zur Überwindung dieser Dominanz geboten. Insbesondere wird der Vorstellung widersprochen, der Mensch solle seine Zeit rationalisiert einsetzen und aus dem Zeitgewinn Kapital schlagen.

Didaktisch-methodische Verwendungsmöglichkeiten (Lernziele, methodischer Einsatz, ...):

Zunächst soll der Hauptinhalt des Buches über die knappe Zusammenfassung (siehe Beilage 1) aufgenommen und es sollen erste Ideen gesammelt werden, was diese Inhalte mit unseren Lebensbedingungen zu tun haben. Anhand ausgewählter Passagen aus dem Roman sollen die mit dem Roman dargestellte Ökonomie- und Kulturkritik sowie die im Buch aufgezeigten Lösungsvorschläge vertieft und authentisch kennengelernt werden (s. Beilage 2). Nicht zuletzt soll die Arbeit Lust auf die Lektüre des Romans im Ganzen wecken.

Beilage 1 könnte einzeln gelesen, in Gruppen die Arbeitsaufgabe besprochen und dann die Ergebnisse im Plenum zusammen getragen und vertieft werden. Beilage 2 regt zur vertieften Beschäftigung mit 2 Figuren aus dem Buch an (Herr Fusi, Gigi). Mit jeder Gestalt werden hier biografisch konkret jeweils die beiden, konträr zueinander stehenden Lebensweisen bedacht, die in dem Buch Hauptthema sind, und auf die eigene Lebenswirklichkeit der Lernenden übertragen

Altersgemäßheit:

Zielgruppe können Menschen ab ca. 10 Jahre bis ins Erwachsenenalter sein. Das frühe Lebensalter ist möglich, da es sich um einen (genial geschriebenen) Märchenroman handelt, in dem komplexe und tiefgründige Lebenswahrheiten als Dichtung und nicht in der logischen Begriffssprache des Sachbuches entfaltet werden.

Zu verwendende Lehr- bzw. Unterrichtszeit:

Erarbeitung von Beilage 1: ca. 45 Minuten; Erarbeitung von Beilage 2 (außer reine Lesezeit): ca. 90 Minuten

Erläuterungen zur Durchführung

Jeder Schüler / Teilnehmer der Lerngruppe sollte über ein Exemplar des Buches verfügen.

Beilage 1

Michael Ende, Momo (Inhaltsangabe)

Der Märchenroman handelt von Zeit-Dieben und dem Mädchen Momo, das den Menschen die gestohlene Zeit zurück bringt. Die Geschichte spielt im Heute-Land. Doch das heile Gestern-Land reicht noch in die Gegenwart hinein, etwa durch die Ruine eines Amphitheaters, der Wohnstätte von Momo. Seit dem Übergang zum Heute-Land herrschen „Graue Herren“ in der Stadt, den Agenten des zur Macht gekommenen Geldes. Die Finanzwelt stiehlt den Menschen ihre Zeit. Des Menschen Zeit wird zum Geld der Grauen Herren. Diese Agenten raten allen Menschen, ihre Zeit zu rationalisieren, sowohl die Arbeitsabläufe als auch die Privatzeit etwa durch Verzicht auf Vorgänge wie Nachbarschaftsgespräche, die kein Geld bringen. Die gesparte Zeit könnten die Menschen auf ein eigens von den Grauen Herren eingerichtete Zeit-Sparkasse bringen, wo sie sich durch den Zeit-Zins rasch vielfache. Ein Guthaben kann im Laufe der Jahre auf mehr als das Zehnfache der eigenen Lebenszeit anwachsen. Bald erliegen die meisten Menschen diesen Verlockungen.

Nur die Kinder, die noch nicht in den Sog der meinungsbildenden Medien geraten waren, insbesondere Momo, spüren, dass die Menschen nun am Leben vorbeileben. Momo will mit ihren engsten Freunden, dem alten Straßenkehrer Beppo, der nie die ganze Straße sehen will, sondern nur den nächsten zu kehrenden Schritt, sowie dem jugendlichen Fremdenführer Gigi, einem Stürmer und Dränger, die Macht der Grauen Herren brechen. Zunächst aber muss Momo selbst den Verlockungen eines Agenten widerstehen, der Momo mit einer Puppe und immer mehr dazugehörenden Kleidern, etc. gewinnen will. Momo ist zunächst hin- und hergerissen, fühlt sich dann aber von der Puppe gelangweilt. Durch Momos Standhaftigkeit verunsichert, verliert der Agent kurz die Kontrolle über sich und verrät, dass die Grauen Herren ihrem Geschäft, dem Menschen seine Zeit zu entlocken, nur nachgehen können, solange sie unerkannt sind. Momo erkennt, dass die Finanzvertreter also verwundbar sind. Gigi will sofort die Öffentlichkeit über die wahren Machenschaften der Grauen Herren aufklären, doch Momo und Beppo raten ab. Niemand, auch nicht Wissenschaften oder Polizei, könnten dabei helfen, weil keiner eine Ahnung von dem Treiben der Grauen Herren hat. Nicht einmal zu einer Aufklärungsveranstaltung kommen die Erwachsenen ins Amphitheater. Sie wollen von der Wahrheit in Ruhe gelassen werden.

Momo soll von den Grauen Herren unschädlich gemacht werden. Doch die Schildkröte Kassiopeia, die die Zeit immer eine halbe Stunde vorhersehen kann, beschützt Momo. Sie führt Momo zum Haus von „Meister Hora“, wo alle Lebenszeit ihren Ursprung hat. Da erkennen die Grauen Herren, dass nicht nur Momo, sondern noch viel mehr Meister Hora ihr Widersacher ist. Sie beschließen, Momo nicht mehr beseitigen zu wollen, sondern zu benutzen, um Meister Hora zu finden. Denn wenn sie erst einmal an seiner Stelle säßen, müssten sie nicht mehr mühsam den Menschen Stunden, Minuten und Sekunden abringen, sondern hätten die gesamte Zeit aller Menschen in ihrer Gewalt. Unterdessen lernt Momo bei Meister Hora, wie alles Leben als Kreislauf des gleichzeitigen Werdens und Vergehens untrennbar zusammen gehört. Sie erlebt die „Stunden-Blume“, wie sie aufwächst, erblüht, welkt und verschwindet. So erwirbt sie ein Urvertrauen zu Welt und Kosmos als Orte der Geborgenheit, das ihr nach ihrer Rückkehr ins Erdengeschehen Kraft im Kampf gegen die Grauen Herren gibt.

Als Momo ins Erdengeschehen zurück kehrt, ist Gigi unter dem Einfluss der Grauen Herren zu einem erfolgreichen Showmaster geworden, der die Erwachsenen berieselt, um jegliches Nachdenken über sein sinnentleertes Dasein zu ersticken. Beppo hatte Momo inzwischen bei der Polizei vermisst gemeldet, geriet dabei in die Mühlen des Staates und landete schließlich in einer Irrenanstalt. Erst als auch er die von den Grauen Herren verbreitete Hauptmeinung der Menschen nachstammelt, wonach Zeit zu rationalisieren sei, wird er als geheilt entlassen und fegt nun wie ein Irre mit irrem Tempo die Straßen. Die Kinder, die Momo verehrten, kamen - angeblich um ihre Verwahrlosung zu verhindern - in öffentliche „Kinderdepots“, wo sie graue Uniformen tragen und zu „Zeit-Sparern“ ausgebildet werden. Ein Agent erklärt Momo, dass die Grauen Herren nun, da sie ihr alle Freunde genommen hätten, mit ihr machen könnten, was sie wollten. Momo solle sie zu Meister Hora führen. Sie wollten die Stunden-Blume, das Symbol für das Grundgesetz vom Werden und Sterben allen Lebens. Denn die Grauen Herren wissen genau, dass sie gegen das Grundgesetz verstoßen, wenn sie den Menschen ihre Lebenszeit stehlen und in Geldform auf der Bank „einfrieren“. Da bringt Kassiopeia Momo ein zweites Mal zu Meister Hora.

In Zusammenarbeit zwischen Meister Hora und Momo gelingt es Momo, unbemerkt zu den Tresoren der Grauen Herren vorzudringen, mit der Stunden-Blume die „eingefrorenen“ Zeit-Ersparnisse zu berühren. Damit wird die Zeit „aufgetaut“ und kann zu ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückkehren. Endlich ist sie wieder an den ewigen Kreislauf vom Werden und Vergehen angepasst. Die Grauen Herren, deren Lebensgrundlage die Zeit-Ersparnisse der Menschen war, lösen sich jetzt nach und nach in Nichts auf. Ein warmer Frühlingwind trägt Momo nun fort ins Morgen-Land, wo die Menschen im Einklang mit der Natur, dem Geist und ihrer eigenen Lebenszeit ein sinnerfülltes Leben führen.

Arbeitsauftrag / Gesprächsimpuls:

1. Nenne Parallelen zwischen dieser Erzählung und unserer Wirklichkeit.

Beilage 2

Textarbeit zu M. Ende: Momo unter sozialökonomischen Gesichtspunkten

A) Lies Kapitel 6: Die Rechnung ist falsch und geht doch auf

Arbeitsaufgaben / Gesprächsimpulse

1. Wie unterscheidet sich Herr Fusions frühes Leben angeblich vom „richtigen“ Leben, für das er spart? Warum gingen seine Erwartungen nicht auf?
2. Ordne folgende zwei Aussagen den zwei Lebensweisen von Herrn Fusi vor und nach seiner Bekanntschaft mit dem Agenten zu und begründe:
 - Zeit ist Geld. Sparen bringt Wohlstand
 - Zeit ist Leben. Und das Leben wohnt im Herzen.
3. Übertrage Herrn Fusions Umgang mit Zeit vor und nach seiner Bekanntschaft mit dem Sparkassen-Agenten auf den Umgang mit Geld bei uns. Inwiefern passt das? Inwiefern nicht?
4. Was in unserem Leben entspricht dem frühen Lebensstil von Herrn Fusi, was dem späteren?
 - a) in den Beziehungen zwischen den Menschen
 - b) in der Schule
 - c) beim Häuser- und Städtebau
 - d) in der Freizeitgestaltung

B) Lies Kapitel 13: Dort ein Tag und hier ein Jahr, Anfang (ca. die ersten zweieinhalb Seiten bis „... wo er wirklich noch zu erzählen verstanden hatte.“ + Kapitel 15: Gefunden und verloren

Arbeitsaufgaben / Gesprächsimpulse

1. Was hat sich in Gigis Leben verschlechtert?
2. Inwiefern entsprechen sich der frühe Herr Fusi und der frühe Gigi bzw. der spätere Herr Fusi und der spätere Gigi?
3. Wie kommt es dazu, dass Gigi sein turbulentes Leben ändern wollte? Warum scheiterte er dabei?